

SoVD gibt Tipps zu Bezug und Antragstellung in der Corona-Krise

Erleichterungen bei Hartz IV

Von Angestellten in Kurzarbeit bis hin zu Solo-Selbstständigen, die ihr Geschäft nicht ausüben können: Die Corona-Krise führt bei vielen Menschen zu erheblichen Einkommenseinbußen. Für alle, die jetzt auf Hartz-IV-Leistungen angewiesen sind, gelten deshalb einige Erleichterungen.



Foto: Stefanie Jäkel

Weniger Bürokratie beim Hartz-IV-Bezug: Der Gesetzgeber hat mit dem Sozialschutz-Paket auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise reagiert.

„Niemand soll aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise in existenzielle Not geraten“, stellt Sozialberaterin Katharina Lorenz vom SoVD-Beratungszentrum in Hannover klar. „Darum hat der Gesetzgeber mit dem Sozialschutz-Paket unter anderem einen erleichterten Zugang zu

Hartz-IV-Leistungen geschaffen.“

So werde vorübergehend etwa auf die oft aufwendige Prüfung von verwertbarem Vermögen verzichtet. Auch ob die tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung angemessen sind, werde derzeit nicht infrage gestellt. „Das

heißt, dass momentan auch diejenigen Hartz-IV-Leistungen erhalten können, die über ein gewisses Vermögen verfügen oder in einer normalerweise zu großen oder teuren Wohnung leben“, erläutert Lorenz.

Nach aktuellem Stand sollen die Sonderregeln für Bewilligungszeiträume vom 1. März bis zum 30. September 2020 gelten. „Die Bundesregierung kann den Zeitraum für die erleichterten Bedingungen allerdings per Rechtsverordnung noch bis Jahresende verlängern“, so Lorenz weiter.

In jedem Fall empfiehlt die Sozialberaterin, eventuelle Ansprüche von kompetenter Seite prüfen zu lassen – zum Beispiel beim SoVD. „Auf Wunsch stellen wir dann auch gleich den entsprechenden Antrag für die Ratsuchenden.“

Wer Interesse an einer individuellen Beratung hat, findet das nächstgelegene SoVD-Beratungszentrum unter www.sovd-nds.de. Termine können auch direkt unter der zentralen Rufnummer 0511 65610720 vereinbart werden.

Rollstuhlbasketball: Nationalspieler Matthias Güntner wechselt an die Leine

Verstärkung für Hannover United

Der vom SoVD in Niedersachsen unterstützte Rollstuhlbasketball-Bundesligist Hannover United hat Nationalspieler Matthias Güntner vom Liga-Konkurrenten Rhine River Rhinos Wiesbaden verpflichtet.



Foto: Maike Lobback

Hier noch im Trikot der Rhine River Rhinos Wiesbaden: Matthias Güntner (Mitte) gegen seine neuen Mannschaftskameraden Joe Bestwick (links) und Jan Sadler.

Der Rollstuhlbasketball-Nationalspieler Matthias Güntner verstärkt künftig das Erstliga-Team von Hannover United. Zuletzt hat der 21-Jährige sechs Jahre lang für die Rhine River Rhinos Wiesbaden in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gespielt. Seit 2017 steht er im A-Nationalmannschaftskader. „Es war die richtige Zeit für ein

neues Abenteuer“, sagt Güntner. „Ich freue mich vor allem auf die sehr guten Trainingsbedingungen hier in Hannover. Es gibt viel zu lernen.“

Güntner wurde mit der U22-Nationalmannschaft Vize-Europameister und Fünfter bei der Junioren-Weltmeisterschaft und holte mit dem A-Kader EM-Bronze.

„Mit Matthias wechselt mein Wunschspieler nach Hannover“, sagt United-Coach Martin Kluck. „Er steht für viele Attribute, die wir bei United gern großschreiben: Er ist fleißig, lernwillig, weiß, was es bedeutet, hart zu arbeiten und ist ein absoluter Teamplayer.“ Mit 21 Jahren habe Güntner noch viel Potenzial in sich. „Ich glaube, alle Zuschauer, Sponsoren, Freunde und nicht zuletzt das Team von Hannover United werden in der kommenden Saison viel Freude an Matthias haben.“

Zu den Unterstützern des Teams gehört seit vielen Jahren auch der SoVD in Niedersachsen. „Für uns ist Hannover United ein hervorragendes Beispiel, wie Inklusion in Sport und Freizeit ganz praktisch gelebt werden kann“, erklärt SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke das Engagement von Niedersachsens größtem Sozialverband. „Darum freuen wir uns sehr über diese Kooperation.“

SPENDENAKTION

SoVD-Kreisverband unterstützt Arbeit des Autonomen Frauenhauses Oldenburg



Foto: Hergen Riedel

Bei der Scheckübergabe (von links): SoVD-Kreisfrauensprecherin Hannelore Veit, Anja Kröber vom Frauenhaus und die stellvertretende SoVD-Kreisschatzmeisterin Renate Ripken.

Mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützt der SoVD-Kreisverband Oldenburg/Delmenhorst die Arbeit des Autonomen Frauenhauses Oldenburg. Anja Kröber vom Frauenhaus nahm den Spendenscheck von SoVD-Kreisfrauensprecherin Hannelore Veit und der stellvertretenden SoVD-Kreisschatzmeisterin Renate Ripken entgegen. „Durch die Corona-Krise

ist das soziale Leben eingeschränkt“, sagt Veit. „Das Autonome Frauenhaus ist dann oft die erste Adresse, wenn Frauen durch häusliche Gewalt gefährdet sind und nicht mehr wissen wohin.“

Das Frauenhaus nutzt das Spendengeld unter anderem dafür, mittellosen Bewohnerinnen eine Erstausrüstung mit den wichtigsten Utensilien zur Verfügung zu stellen.

TERMIN



Foto: Stefanie Jäkel

SoVD bietet offene Telefonberatung an

Der SoVD in Braunschweig veranstaltet am Montag, 6. Juli 2020 zwischen 16.30 und 18.30 Uhr wieder eine offene Telefonberatung zu allen Fragen des Sozialrechts. Interessierte können sich unter der Nummer 0531 2444116 etwa über gerade jetzt in der Corona-Krise wichtige Themen wie Kurzarbeitergeld, Arbeitslosengeld, Hartz IV, Wohngeld, Krankengeld oder Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informieren.

Der Sozialrechtsexperte Kai Bursie, Regionalleiter des SoVD in Braunschweig, wird die Fragen der Anrufer beantworten. Die spannendsten Gespräche dieser Telefonberatung werden am Freitag, 7. August 2020 von 14 bis 15 Uhr in der Sendung „SoVD-Regional“ auf Radio Okerwelle 104,6 ausgestrahlt – selbstverständlich anonym. Auch außerhalb der Region Braunschweig kann die Sendung im Internet-Livestream unter www.okerwelle.de verfolgt werden.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0
Fax: 0511 70148-70
www.sovd-nds.de
presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Christian Winter
Tel.: 0511 70148-54

Leitung:
Stefanie Jäkel
Tel.: 0511 70148-69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel